

Spannender Rückblick der InterSky auf 2011

Fünf Prozent Umsatzsteigerung – der Turn-Around ist geschafft



Copyright: InterSky, Abdruck honorarfrei!

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

InterSky, Diana Kaplan, Assistenz der Geschäftsführung, Tel. 0043/5574/48800-70,
diana.kaplan@intersky.biz

genböck pr + consult, Nina Genböck, Tel. 030/224877-01
genboeck@gprconsult.de

Wir bitten Sie, uns nach jeder Veröffentlichung ein Belegexemplar zu senden.

Spannender Rückblick der InterSky auf 2011

Fünf Prozent Umsatzsteigerung – der Turn-Around ist geschafft

Bregenz, 19.01.2012 – Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und verschärfter Wettbewerbssituation rechnet die Bodensee-Airline InterSky für das vergangene Jahr 2011 mit einer ausgeglichenen Bilanz. Ein konsequentes Sparprogramm sowie eine gute Vorausplanung hielten die Fluglinie auch 2011 wettbewerbsfähig.

„Der Turn-Around 2011 scheint zum Greifen nah. Der Jahresabschluss ist in vollem Gange“, sagt Renate Moser, Geschäftsführerin der InterSky. Die Bodensee-Airline hat im Jahr 2011 186.000 Passagiere befördert – ein Rückgang von zehn Prozent gegenüber 2010. Dies resultiert aus dem zeitweiligen Einsatz einer fünften Maschine in 2010. Auch die Anzahl der Flugbewegungen reduzierte sich 2011 gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent. Allerdings konnte auch bei weniger Flugbewegungen und weniger Passagieren eine Umsatzsteigerung von fünf Prozent verzeichnet werden. „Das Umsatzplus kommt unter anderem aus der stark ausgebauten Geschäftssparte Charter sowie durch einen höheren Anteil an Geschäftskunden, die traditionell flexiblere und damit teurere Tickets buchen“, erläutert Roger Hohl, Verkaufsleiter der InterSky.

Seit Dezember 2011 betreibt die Bodensee-Airline InterSky nur noch drei Flugzeuge. Eine erste Auswertung der Kernzahlen seit Dezember zeigt jedoch erstaunliche Werte. „Obwohl wir weniger Flüge anbieten und somit natürlich auch weniger Kosten haben, konnten wir die Passagierzahlen nahezu gleich halten und den durchschnittlichen Umsatz sogar steigern. Dies bedeutet: Die eingeleitete Konsolidierung ist ein Erfolg“, sagt Hohl.

2011 gehörte für InterSky zum schwierigsten Jahr seit der Unternehmensgründung. Die Einführung der Luftverkehrsabgabe in Deutschland und Österreich, der steigende Rohölpreis, sowie der schwache Euro- und US-Dollar-Kurs waren nur einige der wirtschaftlich bedeutenden Faktoren. Hinzu kamen auch die neue Wettbewerbssituation auf der Strecke zwischen Friedrichshafen-Wien, sowie die anhaltende Konkurrenz auf der Strecke zwischen dem Bodensee und Nordrhein-Westfalen. Der damit verbundene harte Preiskampf setzte die Branche 2011 allgemein unter Druck.

Möglicher Teilhaber für InterSky

Die angekündigte Suche und Verhandlung für mögliche Teilhaber an der InterSky sind weit vorangeschritten und nähern sich der finalen Phase. „Wir gehen davon aus, in wenigen Wochen weitere Details bekannt geben zu dürfen“, sagt Renate Moser, Geschäftsführerin der InterSky.

Verkauf eines Flugzeugs

Vergangenen Montag konnte der angestrebte Verkauf einer Maschine vom Typ Dash8-300Q finalisiert werden. Das Flugzeug wurde noch diese Woche auf einer dreitägigen Reise vom Bodensee über Griechenland, Ägypten, Saudi Arabien, Oman und Indien auf die Malediven überführt. Dort steht die Maschine ab nächster Woche im Linieneinsatz des neuen Betreibers. Die Verkleinerung der Flotte zog bei InterSky keinen Stellenabbau nach sich. Durch den Verkauf bekommen zwei Piloten jetzt die Möglichkeit, für je drei Monate auf die Malediven zu wechseln, um für den neuen Flugzeug-Betreiber zu fliegen. „Auf den Malediven ist gerade Hochsaison, deshalb wurden wir gebeten, mit Cockpit-Personal auszuhelfen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und die entsprechenden Crew-Mitglieder freuen sich auf ihren sommerlichen Auslandseinsatz in einem der schönsten Insel-Paradiese der Welt“, sagt Renate Moser, Geschäftsführerin der InterSky.

Ausblick 2012

Obwohl die InterSky nun ein Flugzeug weniger auf dem Markt hat, baut die Bodensee-Airline das Sommerprogramm 2012 gegenüber dem Vorjahr noch weiter aus. Die Strecken nach Elba und Sardinien sowie Pula, Split und Zadar in Kroatien werden bis zu zwei Mal wöchentlich bedient. Ebenso werden weiterhin die Städte Berlin, Hamburg und Düsseldorf bis zu drei Mal täglich angeflogen. Die Strecke zwischen Friedrichshafen und Wien wird täglich, jene nach Graz vier Mal wöchentlich geflogen. Darüber hinaus sind diverse Sommercharter-Strecken für Reiseveranstalter in Verhandlung. Die Charterflüge zwischen Memmingen und Neapel werden auf Grund der hohen Nachfrage um zehn Prozent aufgestockt.

Factbox:

InterSky in Zahlen	GJ 2010	GJ 2011	Veränderungen zum Vorjahr
Passagiere	210.000	189.000	-10%
Anzahl der Flüge	8774	7390	-15,7%
Umsatz	25,5 Mio EUR	26,8 Mio EUR	+5%

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

InterSky, Diana Kaplan, Assistenz der Geschäftsführung, Tel. 0043/5574/48800-70,
diana.kaplan@intersky.biz

genböck pr + consult, Nina Genböck, Tel. 030/224877-01
genboeck@gprconsult.de

Wir bitten Sie, uns nach jeder Veröffentlichung ein Belegexemplar zu senden.